

## Atelier 5

Die Monografie über das berühmte Berner Architekturbüro Atelier 5 in der praktischen Reihe «Studio Paperback» ist zwar schon vor einigen Jahren erschienen, gleichwohl lohnte sich ein neuerlicher Blick in dieses Werkbuch, um die Arbeiten mit denen von Metron AG in Baden, dem anderen renommierten Kollektiv zu vergleichen. Dieses wurde kürzlich durch ein umfassendes, im gta-Verlag Zürich herausgegebenes Werkbuch geehrt. Es sei vorweg geurteilt, dass die Architektur von Atelier 5 diejenige der Metron-Mitarbeiter um Längen schlägt. Das hängt wohl damit zusammen, dass der Gestaltung im Büro von Atelier 5 ein ungleich grösserer Stellenwert zukommt als in Baden, wo die Diskussionen um Führungsmodelle viel Energie verbrauchen, die bei der Entwicklung des Artefaktes nicht mehr zur Verfügung steht. Und zweifelsohne wurden bei Atelier 5 schlicht die besseren Architekten beschäftigt, die sich zudem an der expliziten corbusianischen Haltung der Gründerväter orientieren konnten. Das handliche Buch präsentiert eine Auswahl aus einer fast 50-jährigen Schaffenszeit, die mit der Siedlung Halen in Bern aus den Jahren 1955/61 schon zu Beginn ein internationales Meisterwerk vorweisen konnte. Siedlungsbau und Betonarchitektur bilden die beiden Brennpunkte der Atelier 5-Architektur. Ohne forciert ideologisch zu sein, schuf Atelier 5 überraschende Modelle im Wohnwesen, die adäquate Antworten auf brennende Fragen der Raumplanung geben. Es sind dichte Konglomerate, gleichwohl wird Intimität garantiert. Einfachheit, schon lange, bevor dieser Begriff Einzug in die Architekturszene Einzug hielt, kennzeichnet den Innenausbau, und dies, ohne dass man dabei ständig mit dem missionarischen Zeigefinger konfrontiert wird, wie dies bei einigen Siedlungen von Metron AG der Fall ist. Dem Beton entzog Atelier 5 den Ruch des Rohen und Brutalen, um stattdessen geradezu lyrische Oberflächenstrukturen zu komponieren. Zu solchen Oden war und ist höchstens noch ein Snozzi fähig.

Atelier 5. Mit einer Einführung von Friedrich Achleitner, 216 Seiten, 240 Pläne, 180 sw-Abbildungen, sFr. 42, ISBN 3-7643-6243-X, deutsch/englisch, Birkhäuser Verlag Basel 2000.

September 2004, Fabrizio Brentini